

# Pressehintergrund zum Fair Finance Guide Deutschland

## Vergleich mit dem Vorgehen herkömmlicher Nachhaltigkeitsratingagenturen

Die Fair Finance Guide Bewertung wird durch Banken häufig mit Hinweis auf bereits vorhandene Unternehmensbewertungen durch kommerzielle Nachhaltigkeitsratingagenturen als irreführend und falsch abgetan. Vor diesem Hintergrund wollen wir hier die deutlichen Unterschiede zwischen dem Fair Finance Guide und Nachhaltigkeitsratingagenturen wie ISS-oekom, Sustainalytics, MSCI ESG oder auch dem CDP aufzeigen. Denn neben dem offensichtlichen Interessenskonflikt, der darin besteht, dass die bewerteten Unternehmen und Banken häufig auch gleichzeitig Kunden dieser Anbieter sind, gibt es deutliche Unterschiede in den Bewertungsansätzen. Dies erklärt auch warum – wie auf **Seite 4** zu sehen ist – die Banken im Fair Finance Guide zum Teil deutlich schlechter abschneiden, als in ihrer Bewertung durch Nachhaltigkeitsratingagenturen.

---

### Zielgruppe:

Im Gegensatz zu Nachhaltigkeitsratingagenturen richtet sich der Fair Finance Guide in erster Linie an VerbraucherInnen, neben den Banken selbst und der Politik.

### Zugang:

Die Informationen des Fair Finance Guide, inkl. der kompletten Bewertungsdokumente, stehen kostenlos online zur Verfügung. Dies unterscheidet den Fair Finance Guide von ISS-oekom, MSCI ESG oder Sustainalytics, für deren Informationen und Bewertungen ein kostenpflichtiger Zugang erworben werden muss. Nur bei Sustainalytics gibt es für gelistete Unternehmen seit Anfang 2018 Überblicksinformationen via Yahoo Finance. Die Klimabewertungen des CDP, inkl. der vollständigen Unternehmensantworten, stehen dagegen nach Login kostenlos zur Verfügung.

### Bewertungsinhalte:

Der Fair Finance Guide bewertet in erster Linie das Kerngeschäft der Banken, d.h. deren Finanzierungen und Investitionen und nur zum Teil den Bankbetrieb (bspw. Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption, Geldwäsche, Steuervermeidung, Entlohnung und Boni sowie Transparenz). Es werden die ESG<sup>1</sup>-Richtlinien untersucht, die bei Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen angewandt werden (das Ranking unter [www.fairfinanceguide.de](http://www.fairfinanceguide.de)), sowie die tatsächliche Umsetzung dieser Richtlinien mithilfe von Fallstudien zu spezifischen Themen. Der Ansatz der Nachhaltigkeitsratingagenturen – soweit nachvollziehbar – stellt sich deutlich anders dar. Hauptaugenmerk der Bewertung liegt in der Regel auf dem Geschäftsbetrieb und der Unternehmensführung, das Kerngeschäft der Bank, d.h. Finanzierungen und Investitionen, fließen nur zum Teil in die Bewertung mit ein. Bei Sustainalytics und MSCI ESG werden beispielsweise die Auswirkungen des Kerngeschäfts der Banken berücksichtigt (bspw. kontroverse Finanzierungen), während bei ISS-oekom zusätzlich die Richtlinien von Banken zu bestimmten kontroversen Sektoren bewertet werden. Beim CDP dagegen spielen die Klimaauswirkungen der Finanzierungen und Investitionen von Banken nur eine stark untergeordnete Rolle.

---

<sup>1</sup> ESG – Environmental, Social and Governance bzw. Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsstandards

**Bewertete Informationen:**

Ein weiterer wesentlicher Unterschied besteht in den genutzten Informationsquellen. Während der Fair Finance Guide ausschließlich öffentlich verfügbare Dokumente heranzieht und so die Bewertung nachvollziehbar macht, nutzen alle anderen Nachhaltigkeitsagenturen neben öffentlichen Dokumenten auch vertrauliche Dokumente und Informationen der Banken.

**Überprüfung:**

Alle Nachhaltigkeitsbewertungen, so auch der Fair Finance Guide, setzen auf den Dialog mit den bewerteten Unternehmen, das heißt den Banken. Dies dient der Qualitätssicherung, da die Banken ggf. weitere Informationen bzw. Publikationen zur Verfügung stellen können. Für den Fair Finance Guide werden die Richtlinienbewertungen in einem Peer Review Prozess intern unter den Partnern der deutschen Fair Finance Guide Koalition überprüft, sowie stichprobenartig extern durch die niederländische Agentur Profundo. Die Fallstudien des Fair Finance Guide überprüfen wiederum, inwiefern die Banken ihren Selbstverpflichtungen aus den veröffentlichten Richtlinien tatsächlich nachkommen. Sustainalytics, MSCI ESG und CDP setzen ebenfalls auf internes Qualitätsmanagement zur Überprüfung der Bewertungen, während beim CDP zusätzlich ein externer Prüfer im Auftrag der Bank die Emissionsdaten verifizieren muss.

**Transparenz der verschiedenen Bewertungsansätze:**

Für den Fair Finance Guide stehen die komplette Methodik, die Bewertungstabellen (bei entsprechender Einwilligung sogar inklusive der Bankkommentare + Antworten), sowie alle Fallstudien online zum Download bereit. Von den restlichen Nachhaltigkeitsratinganbietern sind nur beim CDP die Bewertungsmethodik sowie die Antworten der Banken online verfügbar, doch auch hier bleibt die Bewertung selbst, d.h. welche Antwort zu welchen Punkten führt, unklar. Während ISS-oekom und MSCI ESG die detaillierten Bewertungsindikatoren für den Finanzsektor auf Anfrage zur Verfügung stellen, bleibt bei Sustainalytics unklar, welche Indikatoren für Banken abgeprüft werden. Bei allen drei Nachhaltigkeitsratingagenturen sind keine Detailbewertungen verfügbar, sodass die Bewertung eine „Blackbox“ bleibt.

Ein Vergleich der Bewertungsansätze im Überblick ist auf **Seite 3** zu finden, auf **Seite 4** wird die Bewertung der Banken im Fair Finance Guide mit den Bewertungen dieser Banken durch ISS-oekom, Sustainalytics, MSCI ESG und CDP verglichen.

Legende für die Darstellung auf Seite 4<sup>2</sup>:

	0 bis 100%	0-14 %	15-34%	35-54%	55-74%	75-100%
FairFinanceGuide Deutschland	0 bis 100%	0-14 %	15-34%	35-54%	55-74%	75-100%
ISS-oekom	A+ bis D- *	D-, D, D+	C-, C	C+, B-	B, B+	A-, A, A+
SUSTAINALYTICS	0 bis 100	0-14	15-34	35-54	55-74	75-100
MSCI	AAA-CCC	CCC, B	BB	BBB	A	AA, AAA
CDP DISCLOSURE INSIGHT ACTION	A bis E	E	D	C	B	A+

\*ab C- Prime Standard bei Banken; der Prime-Standard zeichnet bei ISS-oekom diejenigen Unternehmen aus, die zu den führenden Unternehmen ihrer Branche zählen und die branchenspezifischen Mindestanforderungen erfüllen

<sup>2</sup> Die Legende basiert auf unserer eigenen Einteilung der verschiedenen Bewertungsskalen analog zur 5-stufigen Skala des Fair Finance Guide Rankings. Alle Angaben ohne Gewähr.

	<b>Zielgruppe</b>	<b>Wer hat Zugang?</b>	<b>Was wird bewertet?</b>	<b>Welche Informationen werden genutzt?</b>	<b>Wer überprüft die Bewertung?</b>
<b>Fair Finance Guide</b>	VerbraucherInnen, Banken, Politik	kostenlos	Finanzierungen und Investitionen der Bank (Richtlinien + tatsächliche Praxis), nur zum Teil der Geschäftsbetrieb und Unternehmensführung	öffentlich verfügbare Dokumente	internes Qualitätsmanagement, externe Stichprobe durch Profundo, Fallstudien überprüfen die tatsächliche Umsetzung der Richtlinien
<b>ISS-oekom</b>	Finanzinstitute, Investoren, Unternehmen	kostenpflichtig	Geschäftsbetrieb und Unternehmensführung, Finanzierungen und Investitionen der Bank (Richtlinien + tatsächliche Praxis)	öffentlich verfügbare Dokumente sowie vom Unternehmen bereitgestellte Informationen	unklar
<b>Sustainalytics</b>	Finanzinstitute, Investoren, Unternehmen	kostenpflichtig, zum Teil Überblicksinformationen via Yahoo Finance	Geschäftsbetrieb und Unternehmensführung, Auswirkungen von Finanzierungen und Investitionen der Bank	öffentlich verfügbare Dokumente sowie vom Unternehmen bereitgestellte Informationen	internes Qualitätsmanagement
<b>MSCI ESG</b>	Finanzinstitute, Investoren, Unternehmen	kostenpflichtig	Geschäftsbetrieb und Unternehmensführung, Umweltauswirkungen von Finanzierungen der Bank	öffentlich verfügbare Dokumente sowie vom Unternehmen bereitgestellte Informationen	internes Qualitätsmanagement
<b>CDP</b>	Investoren, Unternehmen, Aufsichtsbehörden	kostenlos nach Login	Klimaauswirkungen und Klimaschutz im Geschäftsbetrieb der Bank, Emissionen der Finanzierungen und Investitionen können angegeben werden	öffentlich verfügbare Dokumente sowie vom Unternehmen bereitgestellte Informationen	internes Qualitätsmanagement

### Vergleich der Fair Finance Guide Bewertung mit anderen Nachhaltigkeitsratings

	0 bis 100%	A+ bis D-	0 bis 100	AAA-CCC
	39%	C-	71	A
	33%	C	66	n.a.
	32%	C+	n.a.	AA
	30%	C+	77	AA
	30%	C	73	n.a.
	28%	n.a.	n.a.	n.a.
	28%	C+	68,7	A

### Vergleich der Bewertung zum Klimaschutz

0 bis 100%	A bis E
30%	B
18%	B
18%	n.a.
12%	n.a.
13%	B
11%	C
16%	n.a.

(Die Angaben basieren auf öffentlich zugänglichen Informationen aus den Nachhaltigkeitsberichten bzw. Webseiten der Banken.)

## Das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

- In 2018 müssen ausgewählte Unternehmen erstmalig für das Geschäftsjahr 2017 über nicht-finanzielle Belange berichten<sup>3</sup>
- Betroffen sind kapitalmarktorientierte Unternehmen, Kreditinstitute und Versicherungen ab einer Unternehmensgröße von 500 Mitarbeitern, deren Bilanzsumme 20 Mio. Euro bzw. deren Umsatzerlöse 40 Mio. Euro überschreiten
- Berichtet werden muss über die Unternehmensleistungen zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen sowie der Achtung der Menschenrechte und der Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Ggf. sollte über weitere branchenspezifische Themen berichtet werden, wie bspw. die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen, bzw. nichtfinanzielle Einflussgrößen die entscheidend für den Konzernernfolg sind
- Berichtet werden muss bei Kreditinstituten nicht nur über die eigene Geschäftstätigkeit, sondern auch über die Produkte und Dienstleistungen

Folgende der vom Fair Finance Guide Deutschland untersuchten Banken fallen unter die CSR-Berichtspflicht<sup>4</sup>:

	Mitarbeiter	Bilanzsumme in Mrd. €	Nicht-finanzieller Bericht für 2017 veröffentlicht?
Deutsche Bank (inkl. Postbank)	99.744	1.591 Mrd. €	<a href="#">Ja</a>
Commerzbank	49.941	480 Mrd. €	<a href="#">Ja</a>
DZ Bank	29.341	509 Mrd. €	<a href="#">Ja</a>
Postbank	18.112	147 Mrd. €	<a href="#">Befreiung<sup>5</sup></a>
UniCredit Bank <sup>6</sup>	14.748	302 Mrd. €	<a href="#">Befreiung<sup>7</sup></a>
Landesbank Baden-Württemberg	10.839	244 Mrd. €	<a href="#">Ja</a>
Bayerische Landesbank	7.133	212 Mrd. €	<a href="#">Ja</a>
Sparkasse KölnBonn	4.185	27 Mrd. €	Nein
Triodos Bank <sup>8 9</sup>	1.095	9 Mrd. €	<a href="#">Ja</a>
GLS Bank <sup>10</sup>	538	5 Mrd. €	Nein, vss. Mitte 2018 im Jahresbericht

Die KD-Bank, die Pax-Bank sowie die EthikBank fallen aufgrund ihrer Mitarbeiterzahlen nicht unter die CSR-Berichtspflicht.

<sup>3</sup> Das IÖW und future haben mit ihrer Studie „[Deutsche Unternehmen vor der CSR-Berichtspflicht](#)“ eine Nulllinie für das Berichtsjahr 2016 erstellt, anhand derer in den nächsten Jahren der Fortschritt in der nicht-finanziellen Berichterstattung gemessen werden soll.

<sup>4</sup> Quelle soweit nicht anders benannt: Bankenverband (2017): Zahlen, Daten, Fakten der Kreditwirtschaft – November 2017. [www.bankenverband.de](http://www.bankenverband.de) (Abgerufen am 18.04.2018)

<sup>5</sup> Berichterstattung durch die Deutsche Bank

<sup>6</sup> Deutsche Tochter der italienischen UniCredit Group.

<sup>7</sup> Berichterstattung durch die [UniCredit Gruppe](#)

<sup>8</sup> Deutsche Tochter der niederländischen Triodos Bank.

<sup>9</sup> Triodos Bank (2017): Annual Report 2016. [www.triodos.com](http://www.triodos.com) (Abgerufen am 18.04.2018)

<sup>10</sup> GLS Bank (2017): Nachhaltigkeitsbericht 2016. [www.gls.de](http://www.gls.de) (Abgerufen am 18.04.2018)

Vorläufige Einschätzung des Fair Finance Guide zur Umsetzung der CSR-Berichtspflicht:

## Berichtsform:

Die Deutsche Bank hat die gesetzliche Möglichkeit zur Nutzung eines Berichtsrahmenwerkes genutzt und ihren vorherigen „Nachhaltigkeitsbericht“ an den Vorgaben der CSR-Berichtspflicht orientiert. Die Commerzbank, die LBBW und die DZ Bank haben dagegen die Berichtspflicht in Form einer „Nichtfinanziellen Erklärung“ als Teil des Geschäfts-/Lageberichtes umgesetzt. Die BayernLB wiederum hat einen „nichtfinanziellen Bericht“ in den Geschäftsbericht integriert.

## Berichtsstruktur:

Die kurze Durchsicht der bisher erfolgten Berichte zeigt bereits deutlich, dass durch die lediglich grobe inhaltliche Vorgabe der CSR-Berichtspflicht ein einfacher Vergleich zwischen den verschiedenen Berichten nicht möglich ist. Einige der Banken nehmen Bezug auf ihr Kerngeschäft (d.h. Finanzierungen und Investitionen) innerhalb der vorgegebenen Pflichtthemen (d.h. Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung), während andere die mit ihrem Kerngeschäft verbundenen nicht-finanziellen Risiken allgemein als neues Thema abhandeln. Auch ein Vergleich zwischen den ausführlichen Informationen, welche im Rahmen eines nicht-finanziellen Berichtes zur Verfügung gestellt werden, im Vergleich mit den deutlich kürzer gehaltenen Informationen aus einer nicht-finanziellen Erklärung, ist nicht ohne weiteres möglich. Siehe hierzu auch **Seite 7** zur Übersicht.

## Berichtsinhalte:

Bei Banken, die bereits vorher über ihre Nachhaltigkeitsbemühungen berichtet haben bzw. eigene Nachhaltigkeitsrichtlinien für ihre Finanzierungen/Investitionen veröffentlicht haben<sup>11</sup>, bringt die neue nichtfinanzielle Berichterstattung keine wesentlichen neuen Einsichten. Für Banken, die aufgrund der Richtlinie zum ersten Mal über ihre nicht-finanziellen Risiken berichten müssen, wie beispielsweise die Sparkasse KölnBonn, bleibt abzuwarten, inwieweit deren Berichterstattung auf die nicht-finanziellen Risiken im Kerngeschäft der Bank eingeht. Mehrere Banken weisen explizit darauf hin, dass sie „Produkte und Services mit ökologischem Nutzen“ (Bsp. Commerzbank) anbieten bzw. die „Finanzierung erneuerbarer Energien“ (Bsp. DZ Bank) betreiben. Die Angabe derartiger Informationen ist nicht Teil der Berichterstattung zu nicht-finanziellen Risiken, sondern dient anscheinend dazu, ein positives Bild der Nachhaltigkeitsbemühungen der Banken zu zeichnen.

Beim Pflichtthema Bekämpfung von Korruption und Bestechung verweisen die Banken auf die geltenden Regularien und Gesetze, und dass sie diese auch bei ihren Kundenbeziehungen prüfen. Dabei fehlt aber jeglicher Bezug auf die Investitionen der Bank. Dennoch sollten auch Unternehmen des Anlageuniversums daraufhin überprüft werden, ob diese in der Vergangenheit bereits wegen Korruption und Bestechung auffällig geworden sind. Allgemein versäumen die Banken es, die Relevanz der Themen für ihr komplettes Geschäft anzuerkennen, das heißt sowohl für ihre Finanzierungen, als auch für ihre Investitionen (Eigenanlage und Vermögensverwaltung). Folgender Auszug aus dem Bericht der DZ Bank dient zur Verdeutlichung dieses Problems, da Investitionen in Wertpapiere in der Regel nicht regional beschränkt erfolgen, und auch bei Finanzierungen die häufig globalen Lieferketten von Unternehmen Einfluss auf die Achtung der Menschenrechte haben:

*„Achtung der Menschenrechte - Die DZ BANK Gruppe ist primär in Deutschland und weiteren Ländern Europas tätig. Menschenrechtsaspekte spielen daher bei den direkten Geschäftstätigkeiten der Unternehmen der DZ BANK Gruppe eine untergeordnete Rolle.“*

<sup>11</sup> Das sind: Deutsche Bank, Commerzbank, DZ Bank, LBBW, BayernLB

In folgenden Berichtsteilen nehmen deutsche Banken<sup>12</sup> Bezug auf deren Relevanz bzw. Umsetzung in ihrem Kerngeschäft, d.h. bei Finanzierungen und Investitionen:

	Pflichtthemen unter der CSR-Berichtspflicht					Sonstige freiwillige Themen
	Umweltbelange	Arbeitnehmerbelange	Sozialbelange	Achtung der Menschenrechte	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	
<b>Deutsche Bank</b>	Kreditvergabe	Nein	Kreditvergabe	Kreditvergabe	Bezug auf „Kunden“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung und Innovation</li> <li>• Kultur und Verhalten</li> <li>• Sicherheit von Informationen</li> <li>• Public Policy und Regulierung</li> </ul>
<b>Commerzbank</b>	Kreditvergabe	Nein	Nein	Kreditvergabe	Lediglich Bezug auf Konzernunternehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kundenbelange</li> </ul>
<b>DZ Bank</b>	Kreditvergabe + Vermögensanlage	Nein	Nein	Kreditvergabe + Vermögensanlage	Bezug auf „Kunden“	/
<b>LBBW</b>	Nein	Nein	Nein	Kreditvergabe	Bezug auf „Kunden“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Anlageprodukte</li> <li>• Nachhaltige Finanzierungen</li> <li>• Produktverantwortung/ Kundenschutz</li> </ul>
<b>BayernLB</b>	Kreditvergabe + Vermögensanlage	Nein	Kreditvergabe + Vermögensanlage	Kreditvergabe + Vermögensanlage	Bezug auf „Kreditvergabe“	/

<sup>12</sup> Die Berichte der UniCredit Gruppe sowie der Triodos wurde nicht analysiert, da die Umsetzung der EU-Direktive zur CSR-Berichtspflicht in Italien und den Niederlanden z. T. von der in Deutschland abweichen (siehe [hier](#)).